

Durch Mehlbaums Beschuldigungen trennen sich die Geschäftsfreunde von Waldhoff

Sigi geht am frühen Morgen mit Vater zu Blümerhof. Sie wollen, wie verabredet, eine Kuh kaufen und diese an den Metzger weiter verkaufen. Auf dem Weg treffen sie Mehlbaum. Waldhoff will wissen, warum er Ruth mit seinen Aussagen belaste. Doch Mehlbaum bleibt stur und gibt sogar noch die Behauptung von sich, ein anderer habe beobachtet, wie ein Kind bei Waldhoffs ins Haus gezogen wurde.

Waldhoff geht verärgert weiter und versucht Sigi zu erklären, dass die Leute glauben, den Täter schon zu kennen und sie, die Waldhoff-Familie, seien die Verdächtigen.

Beim Blümerhof bekommen sie ein prächtiges Rind, allerdings für zehn Taler mehr als sonst. Blümer meint, dass er in Zukunft nicht mehr mit Waldhoff handeln kann, da er von der Gesellschaft sonst nicht akzeptiert werde. Er wolle erst wieder mit ihm handeln, wenn dieser nicht mehr unter Mordverdacht stehe.

Deshalb ist Waldhoff wütend. Aber als der Metzger, sein Freund Kardow, anschließend sagt, dass er das Rind nur für den halben Preis abkaufe und er sich in Zukunft einen anderen Metzger suchen solle, ist Waldhoff schwer enttäuscht.

Waldhoff nimmt das Rind mit.

Sigi ist so traurig, dass er wegrennt, bis er nicht mehr kann.

---

Verfasserin: Johanna Füten